

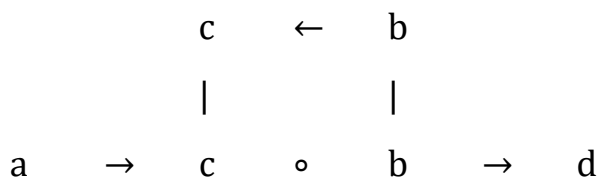
Prof. Dr. Alfred Toth

Diamonds mit zwei externen Umgebungen

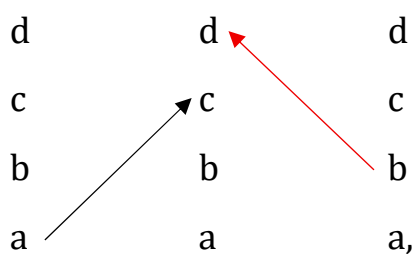
1. Wenn wir im Anschluß an Toth (2025a) von der Relation

$$R = (a.c \mid b.d)$$

ausgehen und den Diamond



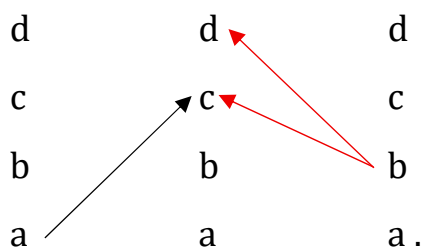
und das Trajektogramm konstruieren



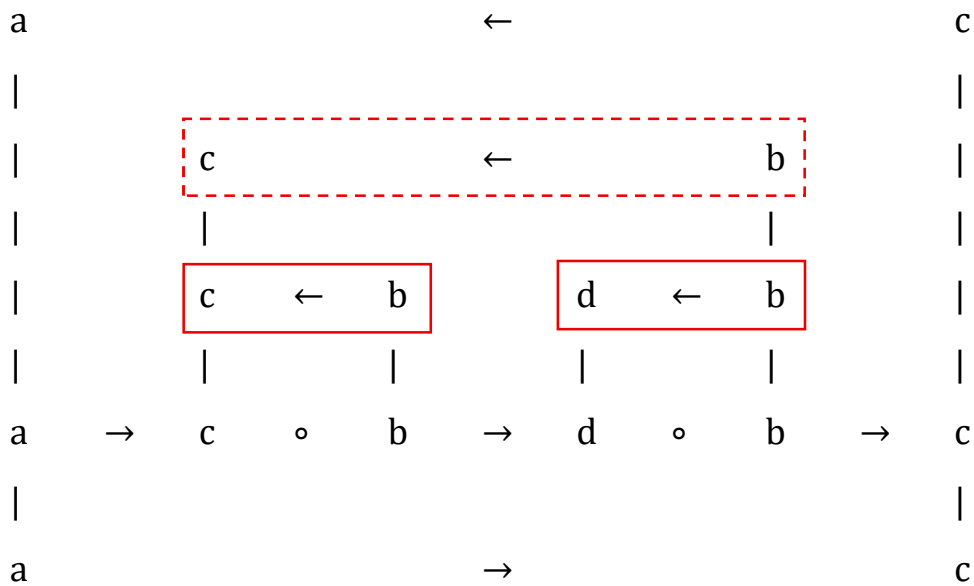
dann stellen wir fest, daß die nach Kaehr (2000, S. 4) die internen Umgebungen kodierenden heteromorphen Abbildungen ξ nicht übereinstimmen:

	ξ
D	$(c \leftarrow b)$
T	$(d \leftarrow b) .$

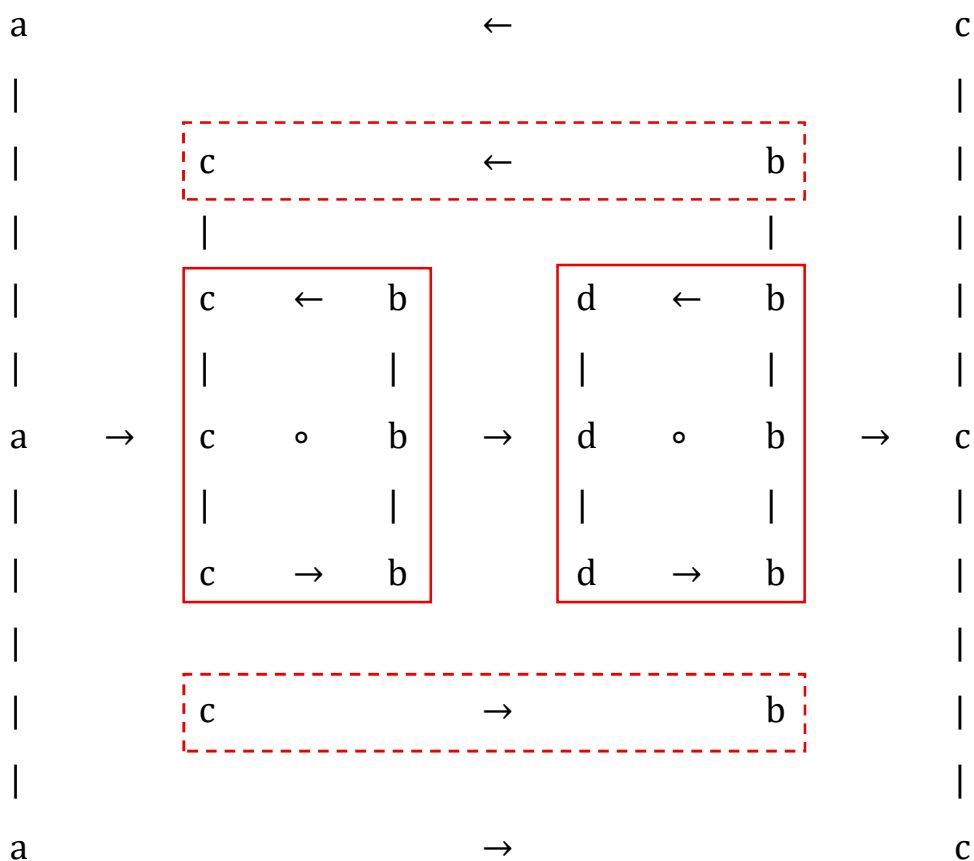
In Toth (2025b) wurden daher erweiterte Trajekte eingeführt, die nicht nur eine T-, sondern auch eine D-Umgebung haben



2. Die Frage, die sich nun stellt, ist, ob es möglich sei, die jeweils fehlende heteromorphe Abbildung nicht nur in Trajektogrammen, sondern auch in Diamonds zu integrieren. Vorgeschlagen sei folgendes Modell:



Hier stehen also die externe D-Umgebung ($c \leftarrow b$) und die externe T-Umgebung ($d \leftarrow b$) auf gleicher Stufe, d.h. sie sind einander heterarchisch beigeordnet. Die externe D-Umgebung erscheint allerdings ein zweites Mal, als hierarchisch superponierte risky bridge (vgl. Kaehr 2007, S. 16). Beiden Abbildungen übergeordnet ist schließlich im Einklang mit Kaehr (2010, S. 4) die interne Umgebung des Diamonds, die ferner als Kreisfunktion ($a \leftarrow c, a \rightarrow c$) erscheint. Ergänzt man auch die beiden externen Umgebungen zu Kreisfunktionen, erhält man:



Literatur

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Kaehr, Rudolf, Diamond Text Theory. Glasgow, U.K. 2010

Toth, Alfred, Systeme und heteromorphe Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Erweiterte Trajekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

11.12.2025